Editorial

Nach allem, was man bisher überblicken kann, werden die Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz die deutsche Bildungslandschaft nachhaltig verändern. Im Dezember 2004 wurden die Standards für den Mittleren Abschluss in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik verabschiedet und mit Beginn des Schuljahres 2004/2005 in allen Bundesländern verbindlich. Zu Beginn des Schuljahres 2005/2006 kamen die Naturwissenschaften und Standards für den Hauptschulabschluss sowie für die Primarstufe dazu. Das bedeutet, dass eine grundlegende Umorientierung der Bildung und des Unterrichts stattfindet – nämlich eine Orientierung auf die Kompetenzen hin, die Schülerinnen und Schüler am Ende eines Bildungsgangs nachprüfbar erworben haben sollen.

Allein der Zeittakt der Einführung verdeutlicht den dringenden Handlungsbedarf, der zu diesem Paradigmenwechsel führte. Er stellt aber zugleich die Problematik dar: Die Bildungsadministrationen, die pädagogischen Institute der Länder und erst recht die Schulen selbst traf diese neue Rahmenvorgabe völlig unvorbereitet. Es hatte trotz der fundamentalen Bedeutung dieser bildungspolitischen Maßnahmen so gut wie keinen breiten Diskurs gegeben, der deren ‚Risiken und Nebenwirkungen', aber auch ihre Chancen ausgelotet hätte. Mit diesem Heft möchten wir deshalb dazu beitragen, dass der kritische Diskurs in Sachen Standards unter den eigentlichen Bildungsexperten in Gang kommt, nämlich unter den Lehrerinnen und Lehrern!

Das Heft versucht, der Komplexität des Themas durch kontroverse Beiträge Rechnung zu tragen. Auf den Basisartikel, der über die Entwicklung und den gegenwärtigen Stand informiert, folgen deshalb das Pro und Kontra der Bildungsstandards. Die Praxisartikel diskutieren dann deren Auswirkungen auf den Unterricht. Wir sind überzeugt, dass dieses Heft deshalb sehr praxisrelevant ist und den Englischfachschaften Unterstützung bieten kann. Denn die Umsetzung der Bildungsstandards in den Schulen hat gerade es begonnen – und die Debatte darüber auch.

Wolfgang Hallet und
Andreas Müller-Hartmann
Herausgeber

■ BASISARTIKEL

WOLFGANG HALLET UND ANDREAS MÜLLER-HARTMANN
2 **For better or for worse?**
Bildungsstandards Englisch im Überblick
Die Bildungsstandards sind jetzt eine Tatsache, die sich auf die Arbeit eines jeden Lehrers und einer jeden Lehrerin auswirkt. Wie es zu diesen Standards gekommen ist und was sie für den Fremdsprachenunterricht bedeuten, umreißt der Basisartikel.

HELMUT JOHANNES VOLLMER
12 **Bildungsstandards von oben, Bildungsstandards von unten**
Die Zeit ist reif für Bildungsstandards, sagt der Autor. Warum sie mit nur kleineren Verbesserungen eine große Chance darstellen, lesen Sie hier.

LUTZ KÜSTER
18 **Auf dem Verordnungswege**
Zu Risiken und Nebenwirkungen der Bildungsstandards für die erste Fremdsprache
Die Bildungsstandards - eine bittere Medizin? Das sieht fast so aus, meint der Autor.

22 **Auswahlbibliografie/ Webliografie**

■ PRAXISARTIKEL

KARIN VOGT
24 ***Road works ahead!***
Die Aufgabenbeispiele der Bildungsstandards
Was steckt im Detail? Dieser Beitrag wirft einen Blick auf Vorteile und Schwächen der Aufgaben für den Mittleren Bildungsabschluss und macht Vorschläge, wie man sie im Unterricht umsetzen kann.

KATJA NANDORF
30 **Mal schauen, was sie schon können**
Neue Evaluationskultur durch Standards?
Bringen die Bildungsstandards auch eine Reform der Leistungsbewertung mit sich? Dieser Beitrag lotet die Möglichkeiten des Sprachenportfolios aus.

JOACHIM BALDUS UND ALINE QUARZ
34 **Bildungsstandards Englisch im Praxistest**
Schulentwicklung unter neuen Vorzeichen
Die Bildungsstandards wirken sich auch auf die Schulentwicklung aus – wie genau, das macht ein Gymnasium in Rheinland-Pfalz vor.

Herausgeber des Thementeils: WOLFGANG HALLET UND
ANDREAS MÜLLER-HARTMANN

■ MAGAZIN

39 READY TO GO
The Iowa Quarter
Getting to Know Our Dictionary
46 REZENSIONEN
48 TERMINE/IMPRESSUM